

## **Nachruf von Bruder Norbert**

Der plötzliche Tod von Renate, des lieben Kindes, der lieben Ehefrau, der fürsorglichen Mutter und Schwester, der fröhlichen Tante und Schwägerin und der lieben Freundin, hat eine tiefe Lücke in unser Leben gerissen und unsere Trauer ist groß. Es ist sehr schwer in dieser Stunde die richtigen Worte zu finden. Aber lasst uns gemeinsam an die glückliche Zeit mit Renate erinnern, denn wie wir sie alle kannten, Fröhlichkeit war ein entscheidender Wesenszug von ihr, der uns allen für immer in Erinnerung bleiben wird.

Mich betraf diese Fröhlichkeit und Schlagfertigkeit gleich bei meiner Geburt, wo die kleine siebenjährige Renate nach Erhalt der Nachricht ‚Du hast einen kleinen Bruder bekommen‘ keck zu ihrer Freundin Annemarie sagte: ‚oh je, der wird mir ja die ganze Wurst wegessen‘.

Da brauchte sie weiter aber keine Sorge haben, denn mit ihrer Offenherzigkeit, Freundlichkeit und Fröhlichkeit war sie immer schnell umsorgt von den Großeltern, der erweiterten Familie und von ihren Freunden. Besonders geliebt hat sie Ereignisse wie die Kirchweih in Jahrmarkt, Rumänien, wo sie als Kerweihmädel in die schöne Tracht steigen konnte und so lange getanzt hat wie es ihre Schuhe, oder die Schuhe ihrer Tanzpartner, aushielten.

Besonders geliebt hat Renate es mit Leni, Sepp, Pit und vielen anderen ihrer Familie zu feiern und Spaß zu haben. Somit war es für uns nicht überraschend zu hören, dass Renate und Leni spontan über den großen Waginger See geschwommen sind. Bei den leider oft seltenen Treffen mit der Familie hat sie das Beisammensein immer genossen und mit Sepp, der leider auch viel zu früh von uns ging, hatte sie eine besonders starke humorvolle Verbundenheit. Die beiden unterhielten meist die gesamte Gesellschaft und machten solche Gelegenheiten zu unvergesslichen Ereignissen.

Renate hatte eine besonders liebevolle Beziehung zu Kindern. Ihr Sohn Markus hat dieses fröhliche Wesen geerbt und auch ihre Nichten wurden davon angesteckt. Hoffentlich behalten alle drei es auch weiterhin.

Die zwei Schlaganfälle, vor 25 Jahren und, vor allem vor einem Jahr, haben es Renate nicht einfach gemacht. Sie behielt trotzdem ihr freudiges Wesen und gemeinsam mit ihrem fürsorglichen und lieben Ehemann Andreas war sie weiterhin viel und sehr gerne sportlich in der Natur unterwegs, reiste viel und versuchte das Beste aus den jeweiligen Situationen zu machen. Auch ihrem Beruf, der sie teils stark forderte und bei dem sie aber auch viele Menschen kennenlernte und neue Freundschaften schloss, ist sie tapfer weiter nachgegangen, vor allem, und damit passend zu ihrem Wesen, weil diese Arbeit sie immer mit netten Menschen zusammen brachte.

Ich habe wenige Menschen gekannt, die so fröhlich waren und so viel gelacht haben wie Renate. Bitte lasst uns Renate auch zukünftig als solch einen positiven und frohen Menschen in Erinnerung behalten, denn das ist es was ihr Leben immer ausgemacht hat.